

ZEITTADEL MARIANNE WEBER

- 1870** 2. August: Marianne Schnitger wird in Oerlinghausen geboren. Mutter Anna ist die älteste Tochter des dortigen Leinenunternehmers Carl David Weber, der Vater Arzt.
- 1873** Tod der Mutter und Umzug mit dem Vater Eduard Schnitger nach Lemgo. Marianne wohnt dort später bei der Großmutter und der Tante Florentine Schnitger, die Lehrerin an der höheren Töchterschule in Lemgo ist.
- 1877-1886** Schulzeit in Lemgo (Sie besucht dort die Städtische Töchterschule = Vorgängerin des heutigen Marianne-Weber-Gymnasiums)
- 1887-1889** Besuch einer privaten Höheren Töchterschule in Hannover
- 1889** Tod der Großmutter Schnitger. Marianne wird Haustochter bei ihren Verwandten in Oerlinghausen
- 1892** Übersiedelung nach Berlin zu Helene und Max Weber sen., den Verwandten mütterlicherseits
- 1893** 20. September: Hochzeit mit Max Weber jun. in Oerlinghausen. Das junge Paar bezieht eine Wohnung in Berlin.
- 1894** Übersiedelung von Berlin nach Freiburg (Professur Max Webers). Marianne besucht dort philosophische Vorlesungen. Erste Aktivitäten in der Frauenbewegung.
- 1897** Übersiedelung nach Heidelberg. Marianne Weber gründet dort die örtliche Sektion des Vereins "Frauenbildung-Frauenstudium".
- 1900** 1 Buchveröffentlichung Marianne Webers ("Fichtes Sozialismus und sein Verhältnis zur Marxschen Doktrin"). Haushaltsauflösung in Heidelberg (Erkrankung Max Webers). Bis 1906 zahlreiche Reisen des Ehepaars nach Italien und in die Schweiz.
- 1903** Erste öffentliche Vorträge im Rahmen der Frauenbewegung und Publikationen in der Zeitschrift "Die Frau".
- 1907** Marianne Webers Hauptwerk "Ehefrau und Mutter in der Rechtsentwicklung" erscheint. Sie erbt ein ansehnliches Vermögen vom Großvater Carl David Weber in Oerlinghausen, der im Juli stirbt.
- 1908** Diskussion von Ehe- und Sittlichkeitsfragen im Freundes- und Bekanntenkreis des Ehepaars Weber; verschiedene Veröffentlichungen Mariannes zu diesem Thema
- 1910** Webers ziehen in das Geburtshaus von Max Webers Mutter Helene in Heidelberg. Beginn der berühmten Sonntagstees mit Vorträgen.
- 1918** Silberhochzeit in Oerlinghausen
- 1919** Marianne Weber wird als einziges weibliches Mitglied der Deutschen Demokratischen Partei Abgeordnete im Badischen Landtag und wirkt an der Erarbeitung der neuen Landesverfassung mit.
- 1919-1923** Marianne Weber ist erste Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine.
- 1920** Ein Jahr nach der Übersiedelung nach München stirbt Max Weber am 14.6. plötzlich.
- 1921** Rückkehr Marianne Webers nach Heidelberg und Herausgabe der Schriften Max Webers (bis 1926).
- 1922** Marianne Weber nimmt die vier jugendlichen Kinder von Max Webers verstorbener Schwester Lili zu sich (Adoption 1927). Wiederaufnahme der Sonntagstees.
- 1924** Marianne Weber erhält die juristische Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg.
- 1926** Die von Marianne Weber verfasste Biographie "Max Weber. Ein Lebensbild" erscheint.
- 1929** 1. Vortrag Marianne Webers vor dem Bund der Kögenger, eines aus der bündischen Jugendbewegung hervorgegangenen Kreises von Theologen, Pädagogen und anderen Intellektuellen, die Möglichkeiten einer geistigen Erneuerung abseits festgefahrener Strukturen diskutieren. Regelmäßige Jahrestreffen bis 1933 und wieder ab 1936
- 1935** Marianne Webers Bestseller "Die Frauen und die Liebe" erscheint.
- 1945** Der Freundeskreis Marianne Webers (Karl Jaspers, Alfred Weber u.a.) wird zum Wiederaufbau der Heidelberger Universität berufen.
- 1946** Das Buch "Erfülltes Leben" erscheint
- 1948** Marianne Webers "Lebenserinnerungen" erscheinen.
- 1954** 12.3.: Marianne Weber stirbt in Heidelberg.